



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 7 (1937)

163 (9.4.1937) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-279964](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-279964)

Hebe dieses Land," sagte Dr. Zeh, „aber von heute an weiß ich, daß dieses Land wie mein eigenes Volk wiederaufstanden ist.“

Er sei, so fuhr Dr. Zeh fort, mit dem kritischen Geist eines alten Organisationsmannes. Die politische Organisation der Stadt Venedig aber habe einen tiefen Eindruck auf ihn gemacht. Er habe das Gefühl, daß die faschistische Partei tatsächlich jeden Mann im Volk erfasse. Dr. Zeh schloß seine niedrigen mit dem Dank an den Präsidenten und an den Abgeordneten Gianetti.

Zwischen war es vor dem Hotel auf dem Canale Grande lebendig geworden. Eine Anzahl von Gondeln mit bunten Lampen hatte sich um ein mit einem großen Hakenkreuz geschmücktes Prachtsschiff versammelt, auf dem eine Musikkapelle untergebracht war. Raum hatte Dr. Zeh mit den ihn begleitenden Amtsleitern auf der Terrasse Platz genommen, da erklang das Horst-Wessel-Lied, in venezianischer Art von Mandolinen gespielt, und dann folgte ein Koncert, wie es in seiner Eigenart nur diese Stadt zu bieten vermag. Mandolinenspieler, Violoncellisten und Chöre — von Dopolavoro, der italienischen Freizeitorganisation, meisterhaft vorgetragen — ertönten, während die bei erleuchteten Gondeln auf den Wellen vorbeigleiteten und langsam im Dunkel der Nacht verschwanden.

Banditenterror in Batavia

Hollands Kolonialbehörden machilos / Ueberfälle ohne Zahl

Batavia, 9. April.

Die niederländisch-indische Presse führt ernste Klage über die unglaublichen Zustände, die sich in dem Gebiet zwischen der niederländisch-indischen Hauptstadt Batavia und der Residenz Buitenzorg entwickelt haben.

Seit einiger Zeit seien Raubmorde und Ueberfälle in einem Maße hier an der Tagesordnung, das geradezu unvorstellbar sei. Die Bevölkerung werde von den Räuberbanden regelrecht terrorisiert. Im Gebiet von Tjibaroesa und Tjibungaja seien Zustände eingetreten, die bei näherer Nachprüfung den Inhalt der an sich schon alarmierenden Gerüchte noch bei weitem übertrügen. Im Gebiet von Tjibaroesa sei der Bezirksvorsteher am helllichten Tage ermordet worden. Die eingeschüchterte Bevölkerung weigere sich aus Angst vor der Rache der Täter, irgendwelche Mitteilungen über das Verbrechen zu machen. Bei Tjibungaja sei ein chinesischer Händler auf offener Straße ebenfalls am hellen Tage überfallen und beraubt worden. Die grauenerregende Leiche sei von den Tätern einfach in einen Straßengraben geworfen worden.

In Tjibeppe seien zwei eingeborene Gemeindegemeinde ermordet worden, ohne daß es der Polizei gelungen sei, die Täter zu fassen. Bei einer Auseinandersetzung zwischen zwei Eingeborenen sei der eine von seinem Gegner vor etwa hundert Zuschauern regelrecht im Stuhl gehackt worden. Der Täter, ein Bandenmitglied, habe sich in Sicherheit bringen können, ohne daß auch nur einer der Anwesenden den Versuch gemacht habe, ihn aufzuhalten.

Ein Ueberfall folge dem andern. Wenn die

Der große Hochverratsprozeß

Junge Katholiken wurden aufgehetzt

Der seltsame Kaplan Rossaint traf Vorbereitungen für den Fall des Scheiterns der NSDAP...

Berlin, 9. April. (H-B-Zeit.)

Während die beiden ersten Verhandlungstage in dem Hochverratsprozeß gegen die katholischen Geistlichen vor dem Volksgerichtshof des Deutschen Reiches mit der Klärung der persönlichen Verhältnisse der Angeklagten ausgefüllt waren, wandte die Verhandlung sich am Freitag der Erörterung der Straftaten und der einzelnen Anklagepunkte zu.

Im Bunde mit Kommunisten

Nach dem Reichstagsbrand Ende Februar 1933 wurde bekanntlich die kommunistische Partei Deutschlands verboten, und von diesem Zeitpunkt ab waren alle Handlungen, die ihre führenden Mitglieder zum Zwecke der Fortführung ihrer staatsfeindlichen Bestrebungen unternahmen, ausnahmslos ungesetzlich und unter

schwere Strafe gestellt. In diese Zeit nach dem Verbot fielen verschiedene Zusammenkünfte, die der katholische Geistliche Rossaint und seine Mitangeklagten mit ehemaligen Funktionären des früheren kommunistischen Jugendverbandes Deutschlands gehabt haben.

Der erste, mit dem Rossaint in Verbindung stand, war der jüdische Kommunist Spanier, der sich unter dem Decknamen „Gumbert“ an Rossaint heranmachte, um in Versammlungen des katholischen Jugendverbandes dessen Angehörige mit den Gedanken an den kommunistischen Irrlehre vertraut zu machen und für den Zusammenschluß von Katholiken und Kommunisten mit dem Ziel des gemeinsamen Kampfes gegen den Nationalsozialismus auszurufen. Gumbert-Spanier hat sein schlechtes Gewissen gegenüber dem Dritten Reich eidenhaft verraten. In aller Heimlichkeit stellte er im Spätsommer 1933 plötzlich seine Tätigkeit ein und flüchtete, da ihm der Boden unter den Füßen zu heiß geworden war.

Unehrliche Verteidigungstaktik

Als Nachfolger Gumberts erschien bei Rossaint ein gewisser Heinz, der vor der Verhaftung Unterbezirksleiter des kommunistischen Jugendverbandes war. Rossaint will das angeblich nicht gewußt haben. Bei der Erörterung seiner Beziehungen zu Heinz macht der Angeklagte viele Winkeltzüge, so daß der Vorsitzende ihn erneut ermahnen mußte, eindeutige Antworten zu geben. Innerlich will Rossaint die Zusammenarbeit mit den Kommunisten abgelehnt haben, während er tatsächlich nichts unversucht ließ, diese Zusammenarbeit zu fördern. Bezeichnenderweise verlangte Heinz die Befreiung von Adressen zu

verlässiger Jungkatholiken. Der Angeklagte laß ihm die Erfüllung dieses Wunsches versprechen, soll dann aber sein Versprechen nicht eingelöst haben.

Besonders deutlich hat Rossaint seine Abneigung gegenüber dem nationalsozialistischen Staat in einer Versammlung zu erkennen gegeben, die er im Annalotter in Düsseldorf vor etwa 50 Mitgliedern der katholischen „Sturmfront“ abhielt. Zu dieser Versammlung nahm er den ehemaligen kommunistischen Funktionär Heinz als Gast mit. Redner des Abend war Rossaint selbst. Er sprach über die „Katholische Idee“. Dem Vortrag schloß sich eine Aussprache an, in der auch politische Fragen erörtert wurden.

Erst die Kirche, dann der Staat...

In diesem Zusammenhang sprach Rossaint über die Möglichkeit von Konflikten zwischen Staat und katholischer Kirche, und erklärte, daß in diesem Falle die Anhänger der Kirche an dem Folge leisten dürften, was sich mit den Weisungen der katholischen Kirche deckte. Für die Austragung solcher Konflikte gab es die unglücklichsten Richtlinien, die von Angehörigen gegen die Staatsautorität und damit zur Verleugnung der Volksgemeinschaft aufstiehen.

Im weiteren Verlauf dieser Aussprache laß dann der Angeklagte Rossaint vor seinen Zuhörern auch von der Möglichkeit eines Störs der nationalsozialistischen Regierung sprechen und erklärte, daß dann als Nachfolger in der Nacht die NSD in Frage käme, die aber wahrscheinlich bei ihrem Machtwort in Deutschland der Kirche größere Zugeständnisse machen würde als in Sowjetrußland.

In Kürze

Reichsminister Rust ist Freitag früh mit seiner Begleitung im Kraftwagen über Cleus und Theden nach Delphi gereist. Von dort wird er sich mit der Nacht „Roma“ nach Katalon begeben und anschließend Olympia besuchen.

In den deutsch-dänischen Handelsverhandlungen, die in diesen Tagen in Kopenhagen durch die beiderseitigen Regierungsausschüsse geführt wurden, ist eine Einigkeit erzielt worden. Der Stand des Zahlungsstos hat sich seit dem 1. Januar nicht unerheblich verbessert, so daß auch für das zweite Viertel des laufenden Jahres die gleiche Zahlungsverzögerung festgestellt werden konnte wie für das erste Quartal.

Der Reichsverkehrsminister hat nunmehr den Neubau von Bahnen und Tankschiffen für die Binnenschifffahrt angesichts der gebesserten Beschäftigungsverhältnisse vollständig freigegeben.

Ministerpräsident Waldow erklärte im Unterhaus, daß zur Zeit eine internationale Wirtschaftskonferenz nicht geplant sei.

Nebeneinander von Theateraufführung und Kriminalgeschichte für ausreichende Spannung sorgt. Im Programm einer lehrreicher Kulturfilm vom Klavierbau: „Schwingender Stahl — klingendes Holz“.

Willy Paith.

Die erste Theater-Werkschar

In der Theaterakademie des Badischen Staatstheaters in Karlsruhe ist die erste Theater-Werkschar Deutschlands, die 26 Mann umfaßt, für ihre Aufgaben verpflichtet worden. Oberwerkschäftsführer steht um die Pflichten und Aufgaben der gesamten Werkschar und ihrer einzelnen Mitglieder. Er betonte, daß jeder einzelne in Wort und Tat Träger und Förderer kameradschaftlicher, aufrechter, nationalsozialistischer Gesinnung sein müsse, um so das gigantische Aufbauprogramm des Führers für ein neues großes Deutschland mit ganzen Kräften zu unterstützen. Die Werkschar, die als ein druckvollster Repräsentant nationalsozialistischer Betriebsführung gegründet wurde, werde weiter bei Betriebsfeiern und Kameradschaftsabenden in Erscheinung treten. Der Werkschäftsmann soll Verlecher des höchsten Grundgesetzes im Betrieb sein, der Gemeinschaft heiligt, und Pfleger der Kameradschaft, wo es nur irgend möglich ist. Anschließend wurden die einzelnen Werkschäftsmänner durch Handschlag von Generalintendant Dr. Himmelhoffen als Führer des Betriebes und Dramaturg Fritz Becker als Zellenobmann verpflichtet.

Die vierte Staatliche Musikhochschule in Frankfurt a.M.

Nach vielfachen Bemühungen ist es der Stadt Frankfurt a. M. jetzt gelungen, zu erreichen, daß eine der vier Staatlichen Musikhochschulen — die anderen drei befinden sich in Berlin, München und Köln — nach Frankfurt kommt. Das ehemalige Dr. Hochschule Konservatorium erhält die Anerkennung des Reichs- und preussischen Ministeriums für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung als staatliche An-

Die Pariser Zeitung „Deuxième“ will wissen, daß der König von Rumänien mit dem italienischen Gesandten in Bukarest längere Unterredungen gehabt habe, die auf den Abschluß eines italienisch-rumänischen Vertrages nach dem Muster des italienisch-jugoslawischen Vertrages hinauslaufen sollen.

Das japanische Flugzeug „Gottesmin“ landete Freitag früh um 9.46 Uhr auf dem zivilen Flughafen Litorio. Die beiden Piloten, die vor 72 Stunden Tokio verlassen hatten, wollten noch im Laufe des Freitags in London eintreffen.

Die Hafenbehörden von Bordeaux haben auf einem norwegischen Dampfer 50 Tonnen Sprengstoff entdeckt, der vermutlich für die spanischen Völkerverstöße bestimmt war.

Geburtstagsglückwünsche des Führers an General Lubendorff

Berlin, 9. April.

Der Führer und Reichskanzler hat dem General Lubendorff zu seinem heutigen 72. Geburtstag telegraphische Glückwünsche übermittelt.

stalt. Der neue Vertrag sieht vor, daß die Einrichtungen und Gebäude der bisherigen Stiftung „Dr. Hochs Konservatorium“ und angrenzendes großes hauseigenes Wohnhaus der neuen Staatlichen Musikhochschule in dauernder Benutzung überlassen werden. Die Stadtgemeinde hat sich auch verpflichtet, die notwendigen dauernden Haushaltsaufwendungen, die sich auf etwa 100.000 RM jährlich (gegenüber 100.000 RM für die bisherige Stiftung) belaufen. Es ist weiter vorgesehen, daß die Stadt, vertreten durch ihren Oberbürgermeister, einen beachtlichen Einfluß auf die Ausbildung, die künstlerische und wirtschaftliche Entwicklung der Hochschule, ihre Verwaltung und Wirtschaftsführung behält.

Ruinenfabrik in Amerika

Die Amerikaner haben seit jeher bedauert, daß sie in einem Erdbeben wohnen, in dem sie keine historischen Ruinen haben. In einzelnen Fällen hatten sich zwar Millionäre Originalruinen per Schiff aus Europa kommen lassen, um sie in den USA aufzubauen, doch erst jetzt ist eine Fabrik in New York auf den Gedanken gekommen, selbst Ruinen herzustellen. Nach klassischen europäischen Vorbildern werden historische Ueberreste von Burgen und Schlössern geschaffen und in die Landschaft gesetzt. Die Ruinenfabrik hat so viele Aufträge erhalten, daß ihre Arbeiter buchstäblich Tag und Nacht arbeiten müssen. Geschäftsmänner machen hier Geschichte!

Stuttgarter Künstlerische Darstellungen der Stadt der Außenwelt. Unter den vielen Arbeiten deutscher Künstler befinden sich bisher verhältnismäßig wenige, die Motive aus der Stadt der Auslandsdeutschen darstellen. Da die Stadt Stuttgart großes Interesse an solchen Arbeiten hat, werden die schwäbischen Künstler dazu angewiesen, daß gute künstlerische Darstellungen aus dem Bereich der Stadt Stuttgart der Stadtverwaltung laufend angeliefert werden.

Neuer Film in Mannheim

ALHAMBRA:

„Premiere“

Premiere einer Revue — Revue einer Premiere, das ist in wenigen Worten Thema und Inhalt des Films. In glanzvoller Aufmachung taucht der erste Abend einer großen Tanzschau vorüber und gibt durch seine Ausschlüsse auf und hinter die Kulissen zugleich einen Querschnitt durch einen Theaterbetrieb am Abend einer Premiere. Da die Revue, das Schauspiel, dessen ur-eigenes Element ja die Individualität ist, aber nicht ausreicht, einen Film zu füllen, erfanden die Autoren einen Kriminalfall, durch den nacheinander fast alle Mitwirkenden in den Verdacht des Mordes kommen. In kurzen und demgemäß meist inhaltschweren Verhör, die sich — da die Vorstellung nicht unterbrochen wird — immer nur zwischen zwei Auftritten oder in den kurzen Pausen abspielen können, gelingt es aber noch vor dem Fall des letzten Vorhanges, das Verbrechen aufzuklären, so daß der Staatsanwalt gar nicht erst bemüht zu werden braucht und die Hauptdarsteller im großen Finale der Revue zugleich das Happy-End des Films andeuten können.

Die ganze Aufmachung des Films, der aus Wien kommt und von dem Regisseur Geza von Bolvard gedreht wurde, läßt deutlich die Vorbilder erkennen, nach denen er gearbeitet wurde; außerdem fordert die Gleichzeit zahlreicher Motive geradezu zu einem Vergleich mit amerikanischen Filmen ähnlicher Gattung heraus. Hier wie dort spiegelt sich Parteit und reflektierendes Metall, blendendes Licht, glühender Mitternacht und hämmern die Rhythmen der Musik — und hier wie dort ein Massenauferstand stehender Girls, die unendliche Verwirrung und Wiederholung eines einfachen sinnlichen Eindruckes. Während aber, um ein konkretes Beispiel zu nennen, in „Broadway-melodie“ eine reine Filmrevue geschaffen wurde, die von der Wirklichkeit losgelöst, alles in Tanz auflöste und durch ihren Schwung gar

keine Frage nach dem Zweck des Geschehens aufkommen ließ, hält man hier an der Schau fest, zeigt die großen Reue-Szenen von der Perspektive des Zuschauerraums aus und läßt damit manche Hohlheit dieser im Theater wohl längst überwindenen „Form“ spürbar werden. Was bleibt, das sind ausgezeichnete Einzelleistungen der Darsteller und vor allem der Artisten — erwähnt seien besonders die drei Frauen, die beim Seilspringen Salto schlagen — sowie einige originelle technische Einfälle, die wegen ihrer gelungenen optischen Wirkung gefallen.

Was den Film weiterhin bemerkenswert macht, das ist die Hauptdarstellerin Sarah Leander, zweifellos eine der interessantesten Neuerwerbungen, die man in der letzten Zeit im Film sah. Da sie mehr im Mittelpunkt der Revue als im Mittelpunkt der Handlung steht, hat sie kaum mehr zu tun als zu singen und schön auszuweisen. Es wäre deshalb billig, sie nach diesem Debüt endgültig zu beurteilen und vorschnelle Vergleiche mit anderen Darstellerinnen (Garbo und Dietrich) anzustellen. Ihre klingende Stimme hat trotz mancher Manieriertheit eigenen Reiz, und wenn ihr der Film erst einmal eine wirkliche Frauenrolle zuteilt, wird sich sicher auch die sichtlich reife Darstellungs-kunst dieser schwedischen Schauspielerin besser entfalten können.

Den stärksten Nachschuß hat wieder Theo Linggen, der als vielbeschäftigter Inspektor nur im Telegramm-Stil spricht und mit seinen „Gags“ eine wohlthuende heitere Note in das Ganze bringt. Als männlicher Revuestar gibt Karl Martell eine sympathische Erscheinung ab. Atilia Hörbiger spielt einen ersten, klärenden Polizeikommissar, und Walter Steinbeck einen sich selbst in Verdacht bringenden Theaterdirektor. Als ausgezeichnete Schauspielerische Leistung muß neben manchen anderen noch die Gestalt der entlassenen Novängerin Lydia Loo von Maria Ward erwähnt werden.

Alles in allem ein Unterhaltungsfilm, der dem Auge gibt, was das Auge ist und der durch das

Der Doppelreißer durchgeht, der dort, wo gro sein Sinn ist, die Beteiligung d wird eine länger

Aber — beide mäßig die Kosten einen Zweck, wo die Straßenoberfl wählten Straßen

Der allem ist der bei ein Reifens der andere die U überläßt. Es eine Verbindung schänden einen geringe Ausgaben ersdauer bezahlt

Es gibt jetzt eine nicht reiflos erpe möglichkeit trotz u teilen zu verteil langrad. Zwischen habe ist eine Gur Katapult eine g kann. Dadurch f Boden, und beide

Außerdem ist a seinen wichtig. S abert, dann schu hest wichtig ist Schenefleiten mont

25 neue W

Nach den Festl Amis beifung der in Monat März 2 durch Umbau

Den den neu gesch Wohnungen mit 1 mit 4-6 Zimmern

gebäude von priva ar sind 6 Kleinbä und höchstens 4 Z

en, die zusammen wurde eine Baufu

Freier Sonntag

Am Sonntag, 1. nalem in der tium Eintritt zu

haltung „Spätgott der Schloß h u c

zum septennal

Verkehrsverbesser

Indem man erhält, einen die e hie 8 verkehrt bi

„Paradeplatz“ i) auch nachst all

ab Stadtmitte

Die Po

Verkehrsunfälle: ligen auf der Sa montafswagen un

net. Die Krafabr wagen einen linken

Wegnerfütterung wagen wurde die

erbracht. Nach den in Berkeite an d

beiderem ereignete wisse, bei denen 2

Verkehrsunfälle.

Wodurch am Donne

unvermeidlich v

abwegführer wu

gegeben, weil i

schliche Mängel a

Für e

Die neu

Indem der Reic

mit dem Reich

historischen Vorau

zu Schulungspfl

Industrieerziehungsmi

stern mit dem Re

hinausgestellt, na

lich dieser wichtig

men soll.

Der Minister beze

schloße als un e

hilt des Volkes a

erb wehrpolit

te Schulbehörden u

en, durch persönli

Arbeitskraft mit de

nen einen durch

den. Der Ministe

neuen auch auf d

so nach Lage der

erklärt, örtlich e

stern, Beratung,

und jahrelangen S

erfahrungen und

erfolge in der Unte

in Beobachtungen i

Zeit zulässig, we

wichtig. In allen

haltung, nicht au

Schwierige Zwillinge

Der Doppelreife hat sich für Last- und Kugelfahrt durchgesetzt. Wir finden ihn überall dort, wo große Lasten zu befördern sind. Sein Sinn ist die Schonung der Reifen. Durch die Verteilung des Gewichtes auf zwei Reifen wird eine längere Lebensdauer erzielt.

Aber — beide Reifen müssen auch gleichmäßig die Last tragen. Die Anordnung hat keinen Zweck, wenn die Reifen nicht beide die Straßenoberfläche berühren. Bei den gewöhnlichen Straßen ist dies besonders wichtig. Bei allem ist der Luftdruck genau zu prüfen. Bei einseitigen zu niedrigen Luftdruck, muß der andere die Last allein tragen und wird überlastet. Es gibt Ausgleichsventile, die durch eine Verbindung zwischen den beiden Luftschläuchen einen gleichen Luftdruck sichern. Die geringe Ausgabe macht sich durch längere Lebensdauer bezahlt.

Es gibt jetzt ein ganz neues, allerdings noch nicht reiflos erprobtes Mittel, um die Tragfähigkeit trotz unebenen Bodens auf beide Reifen zu verteilen: das Gummigelenkzwillingsrad. Zwischen der Achse und der Radnabe ist eine Gummischicht gelegt, so daß das Radpaar eine geringe Neigung ausführen kann. Dadurch stellt es sich stets parallel zum Boden, und beide Reifen tragen gleichmäßig.

Außerdem ist auch der Abstand der beiden Reifen wichtig. Stehen sie zu nahe nebeneinander, dann schauern sie sich „wund“. Besonders wichtig ist dieser Abstand, wenn man Schneefelder montieren will.

RAS.

25 neue Wohnungen im März

Nach den Feststellungen des Statistischen Amtes betrug der Neuzugang an Wohnungen im Monat März 25 (Zugang durch Neubau 11, durch Umbau 5, Abgang durch Umbau 2). Von den neu geschaffenen Wohnungen sind 19 Wohnungen mit 1—3 Zimmern, 8 Wohnungen mit 4—6 Zimmern. Es wurden 13 neue Wohngebäude von privaten Bauherren erstellt, darunter sind 6 Kleinfamilien und 1—2 Vollgeschosse, und höchstens 8 Wohnungen. Für 4 Neubauten, die zusammen 8 Wohnungen ergaben, wurde eine Bauförderung bewilligt.

Freier Sonntag im Stadt. Schlossmuseum

Am Sonntag, 11. April, ist das Schlossmuseum in der Zeit von 11 bis 17 Uhr bei freiem Eintritt zugänglich. — Die Sonderausstellung „Spätgotische Buchkunst“ der Stadtbibliothek Schloßbücherei ist an diesem Sonntag zum letztenmal geöffnet.

Verkehrsverbesserungen nach Heidelberg. Am Sonntag, 10. April, an einem dichteren Abend betriebe. Die Linie 8 verkehrt bis Betriebsende (0.00 Uhr in Paradeplatz) nach Heidelberg, wodurch es auch nachts alle 7½ Minuten Fahrgelegenheit ab Stadtmitteln geboten ist.

Die Polizei meldet

Verkehrsunfälle: Am Donnerstagvormittag liegen auf der Sandhofener Straße ein Personenkraftwagen und eine Radfahrerin zusammen. Die Radfahrerin stürzte zu Boden und erlitt einen linken Unterschenkelbruch und eine Schenkelverletzung. Mit einem Kraftwagen wurde die Verletzte in ein Krankenhaus gebracht. Nach den bisherigen Feststellungen ist die Verletzte an dem Unfall selbst schuld. — Außerdem ereignete sich weitere vier Verkehrsunfälle, bei denen Sachschaden entstand.

Verkehrskontrolle. Bei der Verkehrsüberwachung am Donnerstag wurden 34 Personen mit Verkehrsverstößen verurteilt, an 12 Kraftfahrzeugführern wurden rote Verordnungscheine erlassen, weil die Fahrzeuge verschiedene wichtige Mängel aufwiesen.

Für eine geordnete Schulzahnpflege

Die neuen Reichsanweisungen / Aufklärung als wertvolle Mithilfe

Nachdem der Reichsinnenminister im Benehmen mit dem Reichszahnärztführer die organisatorischen Voraussetzungen für eine geordnete Schulzahnpflege geschaffen hat, hat der Kultusminister nunmehr im Einvernehmen mit dem Reichsinnenminister die Richtlinien aufgestellt, nach denen einheitlich im Reich dieser wichtige Gesundheitsdienst geleistet werden soll.

Der Minister bezeichnet eine geordnete Schulzahnpflege als unerlässlich für die Gesundheit des Volkes aus rassenhygienischen und wehrpolitischen Erwägungen. Die Schulbehörden und Lehrer werden verpflichtet, durch persönlichen Einfluß und positive Zusammenarbeit mit den zuständigen Gesundheitsämtern einen durchgreifenden Erfolg sicherzustellen. Der Minister äußert dabei sein Verlangen auch auf die Einwirkung der Elternschaft. Nach Lage der Verhältnisse werden sich, wie er erklärt, örtlich eigene Formen der Unterweisung, Beratung, Behandlung, Finanzierung und zahnärztlichen Stellung entwickeln. Reihenuntersuchungen und -beratungen werden im Rahmen der Unterrichtszeit stattfinden. Auch die Zahnärztinnen, wenn diese in der Lage sind, sind zu beteiligen. In allen Fällen, in denen lebhaftes Interesse, nicht auch Behandlung erfolgt, ist

Mittler zwischen deutscher und ungarischer Kultur

Das Konzert des Ungarischen Philharmonischen Orchesters in Mannheim / Begeisterte Aufnahme in der Bevölkerung

„Als Mittler zwischen der deutschen und der ungarischen Kultur“, wie der kgl. ungarische Gesandte in Berlin anlässlich des Konzertes in der Reichshauptstadt ausdrückte, sollten die ungarischen Philharmoniker in Deutschland wirken. — Damit wurde auf die wesentliche politische Bedeutung hingewiesen. Aber darüber hinaus wurde das Konzert wie überall, wo das Orchester auftrat, auch zu einem in jeder Hinsicht bedeutungsvollen künstlerischen Ereignis.

In Ernst von Dohnányi hat das Orchester einen überaus großen Dirigenten und Orchesterleiter gefunden, der es aus dem Willen zum Dienst am Werke, nicht als Werkzeug eines Dirigentenentzuges, sondern als sorgsamem Interpreten der wiederzuergebenden Meisterwerke behandelt. Die Vortragsfolge gliederte sich in zwei sehr deutlich geschiedene Teile. Der erste Teil brachte die deutsche, zum festen Besitz der Weltmusikliteratur gewordene Meisterwerke, der zweite Teil der Werke von lebenden ungarischen Komponisten, die sich aber alle schon ihren Platz in der Weltmusikliteratur der Welt gesichert haben. Dohnányi steht alles daran, das Wesen der Werke, die er spielt, zu ergreifen und aus tiefer Kenntnis wiederzugeben, er ringt mit ihnen, bevor er sich an sie begibt, dann aber gibt er das Letzte und Höchste an Wirkungsmöglichkeit wieder. Im Ungarischen Philharmonischen Orchester hat er einen Klangkörper, der nicht nur gewillt ist, auf seine künstlerischen Intentionen einzugehen und ihm zu folgen, sondern auch von hoher Leistungsfähigkeit in familiären Instrumentengruppen ist. Besonders fallen die Holzbläser durch ihren prächtigen Ton und ihre sichere Eingliederung in das Orchester auf. Klarinetten von so süßem Klang und solcher Ausdruckskraft dürfte es nur in wenigen Orchestern geben, das gleiche gilt ferner für die Oboen und die Flöten. Die Geigen haben nichts Zigeunerisches, wie mancher bei den Ungarn, nach dem was man ihm von ihnen im Film und in der Operette vorgeführt hat, annehmen möchte. Ihr etwas herber, sachlicher Klang läßt ohne weiteres eine breite melodische Linie zu. Ausgezeichnete fügen sich auch das Blech und vor allem die weich klingenden Hörner in das Ensemble ein. So entsteht die Gesamtschönheit des Zusammenklangs, die einen starken Eindruck hinterlassen muß. Dirigent und Orchester ergänzen sich reiflich. Man übertrifft nicht, wenn man sagt: Dohnányi ist das Orchester und das Orchester ist Dohnányi.

Die Zuhörer erhoben sich und grüßten mit aufgehobener Hand, als die Ungarn zu Beginn



Prof. Ernst von Dohnányi

Zeichnung: E. John

des Konzertes durch die deutschen Nationalbühnen ihre Freundschaft für das Gastland bekundeten und anschließend die ungarische Nationalbühne spielten. Mit dem Vorspiel zu Richard Wagners „Die Meistersinger von Nürnberg“ leiteten sie das Konzert ein. Schon jetzt zeigte sich die Eigenart der Auffassung Dohnányis. Mit unbedingter Strenge wachte er über die saubere Vorausarbeitung der musikalischen Zusammenhänge. Der feierliche Aufmarsch der Meister, die lyrischen Elemente und der Uebermut der Verdublen legten sich wirkungsvoll gegeneinander

Wir hören ungarische Musik

Drei ungarische Komponisten hatte Dohnányi gewählt. Alle standen fest auf dem Boden ungarischen Volkstums, sie vereinigten Melodienreichtum mit technischer Sicherheit. Für unser an den Klaffern geschultes Empfinden ist es zunächst eine fremdartige Welt, die sich hier erschließt. Aber wenn man mit ihr vertraut geworden ist durch ausgezeichnete Wiedergabe und überzeugende Dirigentenarbeit, erkennt man leicht ihre eigenartige Schönheit und gewinnt diese Lust lieb. Unstreitig war es geschicklich, daß Dohnányi die beiden Sätze aus seiner eigenen „Ruralia Hungarica“ an die Spitze stellte. Die Ausdruckswelt dieses Wertes ist echt ungarisch, aber seine Tonprache kommt unserer Gewohnheit am meisten entgegen, so daß sie am besten zu „ungarischen“ Komponisten überleiten kann. Das Geheimnis des Belterfolges der Kompositionen Dohnányis liegt sicher vor allem darin, daß sie frei sind von allen stilistischen Experimenten, daß er alle modernen Mittel geschickt anwendet und doch erfreulich „unmodern“ ist, weil er aus der Tiefe einer urmusikalischen Natur schafft. Der dritte Satz des Werkes ist von eigenartig schöner Melodik und erheitert, elegischer Stimmung. Englischhorn, Bassklarinette und Horn wechseln ab, die umrantenden Arpeggien der Harfe steigern den Eindruck mächtig. Blühtig brechen leidenschaftliche Regungen durch, vorwiegend bleibt die klagende Melodie. Ungeahnt ist der Farbenreichtum, den der Meister entfaltet und zu dessen Hervorhebung er gelegentlich hohe Streicher, gestopptes Blech, leise tremolierendes Schlagzeug, Harfe und Celesta zuzieht, die sehr seine Wirkungen ermöglichen. Der bekannte zweite Teil sucht entschieden auf der Volksmusik. Er bringt weiteres, langfrohes Spiel, das durch die Verwendung der Triangel und des Aklophons noch heiterer gefärbt wird.

Das Orchester setzte sich mit letzter Bereitschaft für das Werk seines Dirigenten ein und sicherte ihm einen bedeutenden Erfolg. Der 1881 geborene Béla Bartók suchte entschieden auf der ungarischen Volksmusik. Aus seiner Sammlung volkstümlicher Melodien spielte das Orchester „Ungarische Bauernlieder“. Das Erlebnis ungarischer Landschaft ist in diese Melodien übergegangen, es spiegelt sich in ihrem Charakter und Stimmungsgehalt. Eine „Ballade“ bildet die Einleitung. Geradlinig schreitet sie aus und gibt dann unmittelbar lyrischer Weichheit Raum. Intime Wirkungen stehen gleich neben machtvoller Klang des vollen Orchesters. Reiche Abwechslung bieten auch die Tanzlieder, die der „Ballade“ folgen. Vom langsamen tänzerischen Rhythmus voller Schwere geht es bis zu leidenschaftlicher Ausgelassenheit.

Zigeunerisches in der Musik

Johann Kodály ist als Musikwissenschaftler und Sammler ungarischer Volksmusik ebenso bedeutend wie als Komponist. Er hat zu seinen „Galanterien“ selbst Erläuterungen gegeben, aus denen wir vor allem entnehmen können, daß ihre Themen

ab, um am Ende alle in den festlichen Glanz des großartigen Schlußes überzugeben. Mit großen, überaus klaren Bewegungen lenkt der Dirigent kein Orchester, er macht einen durch aus bedrückenden Eindruck, aber er weiß an den Höhepunkten das Orchester auch gewaltig zu entfesseln. Temperamentvoll und entschieden vorwärtstreibend brachte er das Werk, das sich in dieser geschlossenen Auffassung zum starken Eindruck gestaltete.

„Apotheose des Tanzes“

So nannte Richard Wagner Beethovens Sinfonie Nr. 7 A-dur op. 92, die des Meisters Zeitgenossen ungeheurer Beifall fanden und auch auf uns noch einen unmittelbaren starken Eindruck macht. Sie kommt dem künstlerischen Temperament Dohnányis, der als einer der ersten Beethoveninterpreten der Welt gilt, offensichtlich sehr entgegen. Gleich der erste Satz bringt nach einer kurzen von zwei innigen von Lustschlägen durchbrochenen Gefängen der Oboe getragenen und hell anheulenden Sinfonietrommel-Einführung ein lebhaftes Vivacissimo von tänzerischer Beschwingtheit. Die Tanzfreude steigert sich noch im zweiten Thema. Am Wirbel beider eilt der Satz dem jubelnden Ende entgegen. Bravourvoll war hier die Arbeit der Holzbläser, sicher ordnete sich alles der Auffassung des Dirigenten unter.

Der zweite Satz, den Beethoven Allegretto überschrieb, gilt als problematisch. Schon Dohnányi mußte sich damit gegen die Dirigenten wenden, die mit Gewalt einen Trauermarsch daraus machen wollten. Dieser Versuchung ist Dohnányi nicht erlegen, er hielt sich als Diener am Werk an Beethovens Anweisung. Das erste Thema in Foll im langsam schreitenden, aber ununterbrochen ebenfalls tänzerischen Rhythmus wurde von ihm höchst wirkungsvoll als fester Erwartungsbaustein wiedergegeben. So führte er zur langsamen Auflösung der elegischen, aber nicht traurigen Stimmung und zum gesanglichen zweiten Thema der Geige und Violen. Nach heftigstem Aufbruch schloß der Satz, dessen dynamische Feinheit nicht besser wiedergegeben werden konnte, mit einem fragenden Akkord, der zum ausgelassenen Scherzo überleitete. Das Trio des Presto-Scherzos ist ein gemächlicher Gesang, der praktisch wiedergegeben wurde. Höchste tänzerische Geste entfaltet dann das finale (Allegro con brio) mit seinen entsetzlichen vorwärtstreibenden Themen und seinem gewaltig heftigen Schluß. Das Werk löste in so vollendeter Wiedergabe spontanen Beifall aus, der den Dirigenten, der die beiden deutschen Werke auswendig dirigierte, und das Orchester umfing.

einer von ihm aufgefundenen Sammlung ungarischer Tänze etwa aus dem Jahre 1800 entstammen. Sie sollen eine Erinnerung an die Eigenart ungarischer Galanterie sein. Das läßt auch auf ihr Wesen schließen.

Ein langsameres melodischer Gesang des Solocellos bildet die Einleitung, andere Streicher wirbeln herein, wieder tritt das Thema in anderen Instrumenten auf. Schwer ist der Rhythmus, der impulsiv von drängen-

Mohren laufen
Fahrrad kaufen!



Hebräer 33.75—49.50, Opel 62.- bis 65.-, Suprema 53.75—87.50, NSU 67.50 bis 90.-, Dürkopp 62.- bis 78.50, Dixi (37) 64.50, Wanderer 64.- bis 79.50 RM.

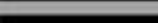
Mohren 1, 7 Breite Str. u. N 4, 18. Kataloge gratis.

den Ausbrüchen überannt wird. Lustig singt die Flöte und die Oboe zu den Piccolati der Streicher, reizvolle Farben werden sichtbar, und wieder bringt ein Ausbruch des ganzen Orchesters vor. Der Tanz steigert sich zu toller Ausgelassenheit und bricht auf dem Höhepunkt ab. Klagender Gesang der Flöte, Oboe und herzlich klingenden Klarinette, des eigenwillig ungarischen Instrumentes führen langsam zur letzten gewaltigen Steigerung, die das Werk beschließt.

Mit diesem Werk hatte Dohnányi die Zuhörer reiflich gewonnen. Gewaltig war der Beifall, für den das Orchester mit der Wiedergabe des prachtvollen ungarischen Nationalmarsches, des „Mafoczmarsches“, dankte, dessen Schönheit erst in dieser Wiedergabe offenbar wurde.

Das Konzert der Ungarischen Philharmoniker wurde über seine Bedeutung als Kundgebung der deutsch-ungarischen Freundschaft hinaus, so auch zu einem bedeutungsvollen kulturellen Ereignis im musikalischen Leben unserer Stadt, das den Zuhörern auf lange hinaus ein unvergessliches Erlebnis bleiben wird.

Dr. Carl Josef Brinkmann.



Bericht der Reichsweigerdienststelle Frankfurt 22.

MARCHIVUM

Nenten fest, Affen rubio

Rhein-Mainische Mittagbörse

Metalle

Berliner Metallnotierungen

Berlin, 9. April. (Königlich. Anzeigeb.) RR für 100 Rth: Elektrolytkupfer (weiches) prompt 6 Hamburg, Bremen oder Rotterdam 85,50; Original-Elektrolytkupfer 98 bis 99 Prozent in Stücken 144; desgleichen in Ball- oder Transborren 148; Silber in Barren also 1000 fein der Rth 23,00—23,00.

geführten 180 000 RM, überwiesen und darüber hinaus noch 320 000 RM, (insgesamt bei in der Bilanz zurückgestellten 160 000 RM.) aus Mitteln der Gesellschaft eingeführt. Der Vorstand (3) erhielt im Berichtsjahr 165 000 RM, der Aufsichtsrat (13) 97 976 RM. Erhebliche Gesamtverlustrücklagen am 31. April

Aus dem Interessensbereich von Cement Heidelberg. Die Portland-Cementwerke Buzenlangensfeld AG, Buzenlangensfeld (Oberpfalz), welche für 1936 einen Vermögenszuwachs von 82 858 (13 157) RM, aus, die Bayerische Portland-Cementwerke Aichersfelden AG 77 108 (29 125) RM, die Gesellschaft „Bettendorff“ Portland-Cementwerke Peggau a. M. 124 042 (105 367) RM. Während die Baderbühler Portland-Cementwerke AG, Rillingen, mit einem Gesamtverlustrum von 10 603 (10 470) RM, abschied. Die Baderbühler Portland-Cementwerke Karlsruhe AG arbeitete ebenfalls mit Verlust (212 967 RM), einschließlich Bortrag von 95 774 RM, Baderbühlerverlustrum. Die Gesellschaft Karlsruhe AG schloß 1936 mit 9336 (10 470) RM, Verlust ab.

9. April 1937. vorm.

T

Hilde

Lond

Bert

Wien

Meeresluft 1930

Pott

Zeichenerklärung zur Wetterkarte

 Kaltluftströmung  Aufgleitfront
 Warmluftströmung  Einbruchfront
 ONW1  ONW2  Front in der Höhe
 ON3  ONE4ux  Nebel & Gewitter  Schauer
 wolkig  wolkrig  Regen  Sprühregen
 heiter  bedeckt  Schnee  Schneefreiben

Gebiete mit

 arktischer Luft  subarktischer Luft  anhaltendes Niederschlag

Höher Aufbruch über Ostentropa und lebhafter
Wirklichkeit über dem Chassanitz bedingen
und für uns noch immer die Zukunft feindlicher
Meeresluft. In ihrem Bereich liegen die
Temperaturen beträchtlich über
dem Jahreszeitlichen Durchschnitt,
doch herrscht gleichzeitig Unbeständigkeit, die zu
Aufsetzungen, aber auch einzelnen tiefen-
gewinnigen Schauern Anlaß gibt. Eine durch-
greifende Veränderung ist noch nicht zu
erwarten.

Die Ausfahrten für Samstag: Zunächst verstärkte Regentätigkeit, dann wechselnd bewölkttes Wetter mit einzelnen Schauern, Temperaturen wenig geändert, lebhafteste Winde aus südlichen Richtungen.

... und für Sonntag: Fortdauer der wechselhaften und zu schauerartigen Niederschlägen neigenden Witterung, voraussichtlich etwas kühler.

Rheinwasserstand

	8. 4. 37	9. 4. 37
Waldshut	286	300
Rheinfelden	269	298
Breisach	207	214
Kehl	312	322
Maxau	473	485
Mannheim	391	401
Kaub	291	293
Köln	307	307

Neckarwasserstand

	8. 4. 37	9. 4. 37
Diedesheim	—	—
Mannheim	391	401

Baumwolle

Bremen, 9. April. (Kamlich.) Mai 1394 Brief;
Juli 1425 Brief, 1420 Geld; Oktober 1446 Brief, 1442
Geld; Dezember 1450 Brief, 1446 Geld; Januar 1450
Brief, 1447 Geld; März 1481 Brief, 1478 Geld, —
Leudens: kaum noch.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100	101	102	103	104	105	106	107	108	109	110	111	112	113	114	115	116	117	118	119	120	121	122	123	124	125	126	127	128	129	130	131	132	133	134	135	136	137	138	139	140	141	142	143	144	145	146	147	148	149	150	151	152	153	154	155	156	157	158	159	160	161	162	163	164	165	166	167	168	169	170	171	172	173	174	175	176	177	178	179	180	181	182	183	184	185	186	187	188	189	190	191	192	193	194	195	196	197	198	199	200	201	202	203	204	205	206	207	208	209	210	211	212	213	214	215	216	217	218	219	220	221	222	223	224	225	226	227	228	229	230	231	232	233	234	235	236	237	238	239	240	241	242	243	244	245	246	247	248	249	250	251	252	253	254	255	256	257	258	259	260	261	262	263	264	265	266	267	268	269	270	271	272	273	274	275	276	277	278	279	280	281	282	283	284	285	286	287	288	289	290	291	292	293	294	295	296	297	298	299	300	301	302	303	304	305	306	307	308	309	310	311	312	313	314	315	316	317	318	319	320	321	322	323	324	325	326	327	328	329	330	331	332	333	334	335	336	337	338	339	340	341	342	343	344	345	346	347	348	349	350	351	352	353	354	355	356	357	358	359	360	361	362	363	364	365	366	367	368	369	370	371	372	373	374	375	376	377	378	379	380	381	382	383	384	385	386	387	388	389	390	391	392	393	394	395	396	397	398	399	400	401	402	403	404	405	406	407	408	409	410	411	412	413	414	415	416	417	418	419	420	421	422	423	424	425	426	427	428	429	430	431	432	433	434	435	436	437	438	439	440	441	442	443	444	445	446	447	448	449	450	451	452	453	454	455	456	457	458	459	460	461	462	463	464	465	466
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----

St. Elbert	13,-	Verlicher - Aktien	
St. Portl.-Cl.	13,-	Aschen-München	1149,-
Alwerve	116,75 116,12	Allianz Allgem.	254,- 254,-
Amalambler	142,10 142,50	Allianz Leben	103,-
leggr.-Dr.			
Dr.-Werke	177,37 177,56	Kolonat-Papiere	
Aschhof Ag. 89.	59,75	Dr.-Ostafrika	147,50 143,50
Aschhof Alkali 125.	172,-	Nord-Guinea	195,-
Aschhof Hamm		Ostafrika	31,75 82,50
Aschhof	98,25 100,-		
Waldfisch	158,37 161,25		

Berliner Devisenkurse

	Gold	Silber	Gold	Silber
	4. April		4. April	
(Alex.-Kairo) 1 kg. Pfd.	12,480	12,510	12,485	12,515
(Buenos-Air.) 1 Pao.-P.	0,755	0,759	0,754	0,758
(Brs. u. Austr.) 100 Belg.	41,900	41,980	41,900	42,040
(Rio de Jan.) 1 Milreis	0,153	0,155	0,153	0,155
(Sofia) 100 Lewa	3,047	3,053	3,047	3,053
(Montreal) 1 kan. Dollar	2,492	2,496	2,494	2,498
(Kopenh.) 100 Kronen	54,395	54,405	54,410	54,510
(Hanzig) 100 Gulden	47,046	47,146	47,046	47,146
(London) 1 Pfund	12,189	12,210	12,185	12,215
(Kov.-Tal.) 100 ostn. Kr.	67,930	68,071	67,930	68,070
(Habsburg) 100 östl. Mk.	5,380	5,390	5,385	5,395
(Belg.) 100 Francs	11,460	11,475	11,465	11,485
(Lathen) 100 Drachm	2,353	2,355	2,353	2,357
(Amsterd.) 100 G.	136,230	136,511	136,116	136,380
(Bern) 100 Rials	15,180	15,200	15,160	15,200
(Sofia) 100 Lev.	54,475	54,571	54,490	54,591
(Mosk.) 100 Rubl.	13,095	13,111	13,090	13,110
(Koblenz) 100 Thaler	0,769	0,771	0,769	0,771
(Lissabon) 100 Escudo	5,694	5,705	5,694	5,706
(Rio de Jan.) 1 Milreis	0,153	0,155	0,153	0,155
(Kopenh.) 100 Kronen	54,395	54,405	54,410	54,510
(Habsburg) 100 östl. Mk.	5,380	5,390	5,385	5,395
(Belg.) 100 Francs	11,460	11,475	11,465	11,485
(Lissabon) 100 Escudo	5,694	5,705	5,694	5,706
(Mosk.) 100 Rubl.	13,095	13,111	13,090	13,110
(Koblenz) 100 Thaler	0,769	0,771	0,769	0,771
(Lissabon) 100 Escudo	5,694	5,705	5,694	5,706
(Mosk.) 100 Rubl.	13,095	13,111	13,090	13,110
(Koblenz) 100 Thaler	0,769	0,771	0,769	0,771
(Lissabon) 100 Escudo	5,694	5,705	5,694	5,706
(Mosk.) 100 Rubl.	13,095	13,111	13,090	13,110
(Koblenz) 100 Thaler	0,769	0,771	0,769	0,771
(Lissabon) 100 Escudo	5,694	5,705	5,694	5,706
(Mosk.) 100 Rubl.	13,095	13,111	13,090	13,110
(Koblenz) 100 Thaler	0,769	0,771	0,769	0,771
(Lissabon) 100 Escudo	5,694	5,705	5,694	5,706
(Mosk.) 100 Rubl.	13,095	13,111	13,090	13,110
(Koblenz) 100 Thaler	0,769	0,771	0,769	0,771
(Lissabon) 100 Escudo	5,694	5,705	5,694	5,706
(Mosk.) 100 Rubl.	13,095	13,111	13,090	13,110
(Koblenz) 100 Thaler	0,769	0,771	0,769	0,771
(Lissabon) 100 Escudo	5,694	5,705	5,694	5,706
(Mosk.) 100 Rubl.	13,095	13,111	13,090	13,110
(Koblenz) 100 Thaler	0,769	0,771	0,769	0,771
(Lissabon) 100 Escudo	5,694	5,705	5,694	5,706
(Mosk.) 100 Rubl.	13,095	13,111	13,090	13,110
(Koblenz) 100 Thaler	0,769	0,771	0,769	0,771
(Lissabon) 100 Escudo	5,694	5,705	5,694	5,706
(Mosk.) 100 Rubl.	13,095	13,111	13,090	13,110
(Koblenz) 100 Thaler	0,769	0,771	0,769	0,771
(Lissabon) 100 Escudo	5,694	5,705	5,694	5,706
(Mosk.) 100 Rubl.	13,095	13,111	13,090	13,110
(Koblenz) 100 Thaler	0,769	0,771	0,769	0,771
(Lissabon) 100 Escudo	5,694	5,705	5,694	5,706
(Mosk.) 100 Rubl.	13,095	13,111	13,090	13,110
(Koblenz) 100 Thaler	0,769	0,771	0,769	0,771
(Lissabon) 100 Escudo	5,694	5,705	5,694	5,706
(Mosk.) 100 Rubl.	13,095	13,111	13,090	13,110
(Koblenz) 100 Thaler	0,769	0,771	0,769	0,771
(Lissabon) 100 Escudo	5,694	5,705	5,694	5,706
(Mosk.) 100 Rubl.	13,095	13,111	13,090	13,110
(Koblenz) 100 Thaler	0,769	0,771	0,769	0,771
(Lissabon) 100 Escudo	5,694	5,705	5,694	5,706
(Mosk.) 100 Rubl.	13,095	13,111	13,090	13,110
(Koblenz) 100 Thaler	0,769	0,771	0,769	0,771
(Lissabon) 100 Escudo	5,694	5,705	5,694	5,706
(Mosk.) 100 Rubl.	13,095	13,111	13,090	13,110
(Koblenz) 100 Thaler	0,769	0,771	0,769	0,771
(Lissabon) 100 Escudo	5,694	5,705	5,694	5,706
(Mosk.) 100 Rubl.	13,095	13,111	13,090	13,110
(Koblenz) 100 Thaler	0,769	0,771	0,769	0,771
(Lissabon) 100 Escudo	5,694	5,705	5,694	5,706
(Mosk.) 100 Rubl.	13,095	13,111	13,090	13,110
(Koblenz) 100 Thaler	0,769	0,771	0,769	0,771
(Lissabon) 100 Escudo	5,694	5,705	5,694	5,706
(Mosk.) 100 Rubl.	13,095	13,111	13,090	13,110
(Koblenz) 100 Thaler	0,769	0,771	0,769	0,771
(Lissabon) 100 Escudo	5,694	5,705	5,694	5,706
(Mosk.) 100 Rubl.	13,095	13,111	13,090	13,110
(Koblenz) 100 Thaler	0,769	0,771	0,769	0,771
(Lissabon) 100 Escudo	5,694	5,705	5,694	5,706
(Mosk.) 100 Rubl.	13,095	13,111	13,090	13,110
(Koblenz) 100 Thaler	0,769	0,771	0,769	0,771
(Lissabon) 100 Escudo	5,694	5,705	5,694	5,706
(Mosk.) 100 Rubl.	13,095	13,111	13,090	13,110
(Koblenz) 100 Thaler	0,769	0,771	0,769	0,771
(Lissabon) 100 Escudo	5,694	5,705	5,694	5,706
(Mosk.) 100 Rubl.	13,095	13,111	13,090	13,110
(Koblenz) 100 Thaler	0,769	0,771	0,769	0,771
(Lissabon) 100 Escudo	5,694	5,705	5,694	5,706
(Mosk.) 100 Rubl.	13,095	13,111	13,090	13,110
(Koblenz) 100 Thaler	0,769	0,771	0,769	0,771
(Lissabon) 100 Escudo	5,694	5,705	5,694	5,706
(Mosk.) 100 Rubl.	13,095	13,111	13,090	13,110
(Koblenz) 100 Thaler	0,769	0,771	0,769	0,771
(Lissabon) 100 Escudo	5,694	5,705	5,694	5,706
(Mosk.) 100 Rubl.	13,095	13,111	13,090	13,110
(Koblenz) 100 Thaler	0,769	0,771	0,769	0,771
(Lissabon) 100 Escudo	5,694	5,705	5,694	5,706
(Mosk.) 100 Rubl.	13,095	13,111	13,090	13,110
(Koblenz) 100 Thaler	0,769	0,771	0,769	0,771
(Lissabon) 100 Escudo	5,694	5,705	5,694	5,706
(Mosk.) 100 Rubl.	13,095	13,111	13,090	13,110
(Koblenz) 100 Thaler	0,769	0,771	0,769	0,771
(Lissabon) 100 Escudo	5,694	5,705	5,694	5,706
(Mosk.) 100 Rubl.	13,095	13,111	13,090	13,110
(Koblenz) 100 Thaler	0,769	0,771	0,769	0,771
(Lissabon) 100 Escudo	5,694	5,705	5,694	5,706
(Mosk.) 100 Rubl.	13,095	13,111	13,090	13,110
(Koblenz) 100 Thaler	0,769	0,771	0,769	0,771
(Lissabon) 100 Escudo	5,694	5,705	5,694	5,706
(Mosk.) 100 Rubl.	13,095	13,111	13,090	13,110
(Koblenz) 100 Thaler	0,769	0,771	0,769	0,771
(Lissabon) 100 Escudo	5,694	5,705	5,694	5,706
(Mosk.) 100 Rubl.	13,095	13,111	13,090	13,110
(Koblenz) 100 Thaler	0,769	0,771	0,769	0,771
(Lissabon) 100 Escudo	5,694	5,705	5,694	5,706
(Mosk.) 100 Rubl.	13,095	13,111	13,090	13,110
(Koblenz) 100 Thaler	0,769	0,771	0,769	0,771
(Lissabon) 100 Escudo	5,694	5,705	5,694	5,706
(Mosk.) 100 Rubl.	13,095	13,111	13,090	13,110
(Koblenz) 100 Thaler	0,769	0,771	0,769	0,771
(Lissabon) 100 Escudo	5,694	5,705	5,694	5,706
(Mosk.) 100 Rubl.	13,095	13,111	13,090	13,110
(Koblenz) 100 Thaler	0,769	0,771	0,769	0,771
(Lissabon) 100 Escudo	5,694	5,705	5,694	5,706
(Mosk.) 100 Rubl.	13,095	13,111	13,090	13,110
(Koblenz) 100 Thaler	0,769	0,771	0,769	0,771
(Lissabon) 100 Escudo	5,694	5,705	5,694	5,706
(Mosk.) 100 Rubl.	13,095	13,111	13,090	13,110
(Koblenz) 100 Thaler	0,769	0,771	0,769	0,771
(Lissabon) 100 Escudo	5,694	5,705	5,694	5,706
(Mosk.) 100 Rubl.	13,095	13,111	13,090	13,110
(Koblenz) 100 Thaler	0,769	0,771	0,769	0,771
(Lissabon) 100 Escudo	5,694	5,705	5,694	5,706
(Mosk.) 100 Rubl.	13,095	13,111	13,090	13,110
(Koblenz) 100 Thaler	0,769	0,771	0,769	0,771
(Lissabon) 100 Escudo	5,694	5,705	5,694	5,706
(Mosk.) 100 Rubl.	13,095	13,111	13,090	13,110
(Koblenz) 100 Thaler	0,769	0,771	0,769	0,771
(Lissabon) 100 Escudo	5,694	5,705	5,694	5,706
(Mosk.) 100 Rubl.	13,095	13,111	13,090	13,110
(Koblenz) 100 Thaler	0,769	0,771	0,769	0,771
(Lissabon) 100 Escudo	5,694	5,705	5,694	5,706
(Mosk.) 100 Rubl.	13,095	13,111	13,090	13,110
(Koblenz) 100 Thaler	0,769	0,771	0,769	0,771
(Lissabon) 100 Escudo	5,694	5,705	5,694	5,706
(Mosk.) 100 Rubl.	13,095	13,111	13,090	13,110
(Koblenz) 100 Thaler	0,769	0,771	0,769	0,771
(Lissabon) 100 Escudo	5,694	5,705	5,694	5,706
(Mosk.) 100 Rubl.	13,095	13,111	13,090	13,110
(Koblenz) 100 Thaler	0,769	0,771	0,769	0,771
(Lissabon) 100 Escudo	5,694	5,705	5,694	5,706
(Mosk.) 100 Rubl.	13,095	13,111	13,090	13,110
(Koblenz) 100 Thaler	0,769	0,771	0,769	0,771
(Lissabon) 100 Escudo	5,694	5,705	5,694	5,706
(Mosk.) 100 Rubl.	13,095	13,111	13,090	13,110
(Koblenz) 100 Thaler	0,769	0,771	0,769	0,771
(Lissabon) 100 Escudo	5,694	5,705	5,694	5,706
(Mosk.) 100 Rubl.	13,095	13,111	13,090	13,110
(Koblenz) 100 Thaler	0,769	0,771	0,769	0,771
(Lissabon) 100 Escudo	5,694	5,705	5,694	5,706
(Mosk.) 100 Rubl.	13,095	13,111	13,090	13,110
(Koblenz) 100 Thaler	0,769	0,771	0,769	0,771
(Lissabon) 100 Escudo	5,694	5,705	5,694	5,706
(Mosk.) 100 Rubl.	13,095	13,111	13,090	13,110
(Koblenz) 100 Thaler	0,769	0,771	0,769	0,771
(Lissabon) 100 Escudo	5,694	5,705	5,694	5,706
(Mosk.) 100 Rubl.	13,095	13,111	13,090	13,110
(Koblenz) 100 Thaler	0,769	0,771	0,769	0,771
(Lissabon) 100 Escudo	5,694	5,705	5,694	5,706
(Mosk.) 100 Rubl.	13,095	13,111	13,090	13,110
(Koblenz) 100 Thaler	0,769	0,771	0,769	0,771
(Lissabon) 100 Escudo	5,694	5,705	5,694	5,706
(Mosk.) 100 Rubl.	13,095	13,111	13,090	13,110
(Koblenz) 100 Thaler	0,769	0,771	0,769	0,771
(Lissabon) 100 Escudo	5,694	5,705	5,694	5,706
(Mosk.) 100 Rubl.	13,095	13,111	13,090	13,110
(Koblenz) 100 Thaler	0,769	0,771	0,769	0,771
(Lissabon) 100 Escudo	5,694	5,705	5,694	5,706
(Mosk.) 100 Rubl.	13,095	13,111	13,090	13,110
(Koblenz) 100 Thaler	0,769	0,771	0,769	0,771
(Lissabon) 100 Escudo	5,694	5,705	5,694	5,706
(Mosk.) 100 Rubl.	13,095	13,111	13,090	13,110
(Koblenz) 100 Thaler	0,769	0,771	0,769	0,771
(Lissabon) 100 Escudo	5,694	5,705	5,694	5,706
(Mosk.) 100 Rubl.	13,095	13,111	13,090	13,110
(Koblenz) 100 Thaler	0,769	0,771	0,769	0,771
(Lissabon) 100 Escudo	5,694	5,705	5,694	5,706
(Mosk.) 100 Rubl.	13,095	13,111	13,090	13,110
(Koblenz) 100 Thaler	0,769	0,771	0,769	0,771
(Lissabon) 100 Escudo	5,694	5,705	5,694	5,706
(Mosk.) 100 Rubl.	13,095	13,111	13,090	13,110
(Koblenz) 100 Thaler	0,769	0,771	0,769	0,771
(Lissabon) 100 Escudo	5,694	5,705	5,694	5,706
(Mosk.) 100 Rubl.	13,095	13,111	13,090	13,110
(Koblenz) 100 Thaler	0,769	0,771	0,769	0,771
(Lissabon) 100 Escudo	5,694	5,705	5,694	5,706
(Mosk.) 100 Rubl.	13,095	13,111	13,090	13,110
(Koblenz) 100 Thaler	0,769	0,771	0,769	0,771
(Lissabon) 100 Escudo	5,694	5,705	5,694	5,706
(Mosk.) 100 Rubl.	13,095	13,111	13,090	13,110
(Koblenz) 100 Thaler	0,769	0,771	0,769	

Wenn Sie wüßten

was alle, die ihre Wohnungseinrichtung bei uns kauften, schon wissen: wie preiswert wie sind

und welche große Auswahl gediegener, moderner Möbel Sie bei uns finden, würden auch Sie sich unsern großen Kundenkreis anschließen.

MÖBELHAUS
Lüngen & Batzdorf
MANNHEIM
Qu 7, 29

**MOHNEN
laufen
Fahrrad
kaufen!**



Bequeme Zahlweise
Alte Räder nehme **hoch** in Zahlung!
Kataloge gratis!

1. **Heßräder**, Tourenmodell 33.75
Chrom-Muffrad 47.50
2. **Suprema**, Chrom-Modell 55.75
Suprema-Silbervogel 66.50
„Straßen-Zeppelin“ 69.50
„Waffen-Modell“ 74.50
„Super-Sport“ 87.50
3. **Dixi**, Mod. 37, Chromrad 64.50
4. **Opel**, Blauschild, Chromrad 62.—
5. **NSU**, Die „Universaltourer“
Chrom-Tourenrad, komplett 67.50
Luxus-Modellrad 90.—
6. **Dürkopp**, die Weltmarke
Chrom-Tourenrad 64.—
7. **Wer Wanderer wählt**,
ist immer zufrieden
Chrom-Tourenrad 64.—
Wanderer-Strapazier 79.50
Wanderer-Jubiläums 90.—
8. **Neuholt**, Motorfahrräder 148.75
9. **NSU-Motorfahrrad** 290.—
10. **Wanderer-Sachs-Motorfahrrad** 321.—

Günstige Anzahlung
Monatsraten von Mk. 20.— an
MOHNEN
J 1,7 Breite Straße
N 4,18 Nähe Strohmart

Schlaraffia-Matratze DRP.
Ziell., la Polsterung und Material,
la Hülle, in der, in der, in der,
10 Jahre schriftl. Garantie nicht nur
für die Einlage, sondern für Halt-
barkeit der ganzen Matratze, sowie
für Weichheit u. Wärme
100x200 80.— RM.
Spezialdrahtrost (m. Keil) 13.— RM.
Schonerdecke, dick gefüllt 7.— RM.
Alles zusammen für 1 Bett 100.— RM.
Schlaraffia-Matratze v. 54.— RM. an.

Matratzen-Burk
Ludwigshafen a. Rh., Hagenstr. 19.
(Haltestelle Schlachthofstraße)
Bitte Bettstellenbesuch anrufen.
Obenstehende Preise verstehen sich
gegen Kasse. (18155V)

Städt. Planetarium
Sonntag, den 11. April,
15 und 17.15 Uhr:
Filmvorführung:
Der höhere Befehl

**Schuhe auf
Teilzahlung**
kaufen Sie in bester Qualität
neueste Modelle, gute Paß-
form billig bei
Joh. Zarfl Schuhwaren C 4, 9b
im Hause der Gewerbank

Haben Sie Stoff?
Anfertigung inkl. Futter 30.— bis 40.—
Anzug oder Mantel kompl. ab 60.—
Herrenmoden Kämmerer
L'harles, Bismarckstr. 29, neb. Hotel Hubertus

**Wo gute Möbel
wenig kosten!**
Schlafzimmer
Küchen
Speisezimmer
Matratzen
in Woll-, Kork-, Rosshaar
Federbetten
erprobte Verarbeitung
garantiert 10. Materialien
MÖBELHAUSMARKT
FRIESS & STURM
MANNHEIM F 2, 4 b
für Bestandsdarlehen zugelassen

**Brauchen
Sie
einen neuen
Teppich
oder eine
Brücke**
dann
kommen Sie
zu
M. & H. Schüreck
F 2, 9

**In Fahrrädern
die
größte Auswahl
Unter 400 kompl.
Fahrrädern**
d. verschiedenen
Marken können
Sie Ihre Aus-
wahl treffen.
Schon zu Mk.
28.—, 32.—, 35.—,
38.—, 42.—, 45.—
erhält. Sie gute
neue Fahrräder
Alte Räder wer-
den in Best. gen.
Doppler
J 2, 8

PIANO
Schiedmeyer
Gespielt! sehr
gut erhalten, schwarz
poliert, prachtv. Ton
5 Jahre Garantie
verkauft **billig**
C. HAUKE
D 3, 11 Nähe Börse
An den Planken

Deutsche Christen Seckenheim
Am Sonntag, 11. April, abends 8 Uhr
(20 Uhr) findet im Saal der Turnhalle des
Turnvereins 98 ein
Vortrag
statt. Es werden
**Pfarrer Karcher, Neckarhausen, und
Pfarrer Glormann, Mannh.-Waldhof,**
sprechen. Zu diesem Aufklärungsvortrag sind
Gäste willkommen. Für unsere Mitglieder ist
es Pflicht, vollzählig zu erscheinen.
Die Gemeindegruppenleitung.

Zu vermieten
Wenn Sie am Sonntag Ihren Spaziergang
zum Rhein oder zum Strandbad machen,
versäumen Sie nicht, sich unsere schöne
Anlage am Pfalzplatz anzusehen.
**3-u. 4-Zimmer-
Wohnungen**
zum 1. Juli
Lassen Sie sich schon jetzt zum 1. Oktober
vormerken.
Heimat A.-G.
Pfalzplatz Nr. 20 - Fernruf Nr. 208 90

**Fragen Sie Ihre
älteste Bekannte-
sie wird es bestätigen,
daß Dr. Thompson's
Schwan-Pulver in
ihrer Jugendzeit be-
reits ein sehr beliebtes
Waschmittel war. Die
heutigen Hausfrauen
schätzen die große Wasch- und Reini-
gungskraft von Schwan-Pulver eben-
so wie die Hausfrauen um 1880! Wirk-
lich Gutes bleibt eben immer modern!**



Offene Stellen
Für hiesige Einlage- u. Groß-
handelsfirma jüngeren
Kaufmannsgehilfen
zum baldig. Eintritt gesucht.
Beding.: flotter Kurzschritt und
Maschinenbedien. Bewerbungen
u. Angabe des frühest. Eintritts-
termins mit Zeugnisabschriften
u. Kopie des Lebensb. an: Rr. 5525
an den Verlag dieses Blattes.

Mietgesuche
**Eindenhof
Wohnung**
ab 2. Etage, 2 Zim.,
ca. 1. Etage, 1 Zim.,
Wasser, Licht, Gas,
Küche, Bad, etc.
an ruh. Dom.
in verm. l. et.
ab 1. 4. 14. 11.
(55027)

**Einzelne
Mädchen**
Tätiges christl.
Mädchen u. Haus-
frau sofort gesucht.
Restaur.
„Kammershof“,
Kammershofstr. 12
Dom- u. Herr-
Str. 12
Kotten, telefonisch.
Arbeiter, 1 u. 2;
G. Deise, O 7, 2.

**Einzelne
Mädchen**
Tätiges christl.
Mädchen u. Haus-
frau sofort gesucht.
Restaur.
„Kammershof“,
Kammershofstr. 12
Dom- u. Herr-
Str. 12
Kotten, telefonisch.
Arbeiter, 1 u. 2;
G. Deise, O 7, 2.

**Einzelne
Mädchen**
Tätiges christl.
Mädchen u. Haus-
frau sofort gesucht.
Restaur.
„Kammershof“,
Kammershofstr. 12
Dom- u. Herr-
Str. 12
Kotten, telefonisch.
Arbeiter, 1 u. 2;
G. Deise, O 7, 2.

Offstadt, parfr.
Richard Wagner-
straße 52, schöne
3 Zim., Küche
Bad, Speisekammer,
Balkon, große Be-
randa, Manfalte,
Erdgeschoss von je-
dem Zimmer nach
d. Straße, der 1. 7.
an ruh. l. et. be-
stiegt zu verm. l.
ab 1. 4. 14. 11.
(55027)

**3-Zimmer-
Wohnung**
mit Bad, Küche,
Speisekammer, u.
Manfalte zu ver-
mieten. (55027)
H. Seidenpinner,
Unt. Elisenstr. 7

Obere Elisenstr.
Nr. 15/17
schöne, sonnige
3-Zimmer-
Wohnung
mit Küche,
Bad u. Speisekammer,
der 1. Juli 37 zu
vermieten. In
best. l. et. be-
stiegt zu verm. l.
ab 1. 4. 14. 11.
(55027)

Altenheimstr.
Nr. 13, parterre:
4 Zimmer
und Küche
zum 1. Juli 1937
zu vermieten.
(55220)

Kaufgesuche
**Kaufe
größeren
Brillant-
Schmuck**
Rexin, D 1,13
Zuverlässigste
Mannheim.

Rollschrank
Größe ca. 1,25x2
Meter, mod. mit
Hochschiebung, zu
kaufen gesucht.
Kriegs- u. 58 5838
an d. Verlag d. Bl.

**Größer
Spiegel**
zu kaufen ge-
sucht. mit Größe
u. Preis an: Rr.
555898 an d. Ver-
lag d. Blattes.

Zu verkaufen
Häuser, Grundstücke,
Güter, etc., etc.,
an d. Verlag d. Bl.

Singer Nähmaschine
elektr., verstellbar,
wie neu, preiswert
zu verkaufen. Best.
E 3, 7, 14. 11.
(55027)

Schulranzen
und Mappen
von
BRUNNEN
H 1, 3 Breite Straße
Ludwigshafen a. Rh.
Ecke Ludwig- und
Wendestraße
beide der Nordsee
gegenüber

**Modernes
Herren-
zimmer**
jüngerer Größe, ge-
schmackvoll, modern,
neuwertig, wegen
Wegzuges zu ver-
kaufen. Wals,
Werderstraße 31
(55333)

Samstag 10. April 1937
abends 8.30 Uhr
**Großer
Eröffnungs-Abend**
im

Friedrichspark
unter neuer Leitung von Johann Unfried

**Künstlerische
Einlagen mit
TANZ**
in allen Räumen ab 8.30 Uhr abends
Eintritt 50 Pfennig / Militär nur 30 Pfennig

Vergessen Sie nicht Ihr Abonnement
für den Friedrichspark zu erneuern!
Erwachsene RM 5.— Kinder und Hausangestellte
RM 3.— einschließlich Konzertbesuch

Kraftfahrzeuge
STANDARD 500 ccm
Seitenwagen - Gespanne
kompl. RM. 1050.— ab Werk.
Riesacker & Romich
Augartenstr. 37. Tel. 441 63.

**VICTORIA-Fox
MOTORFAHRAD**
monatlich . . . RM. 20.—
Anzahlung . . . RM. 50.—
Doppler 12,8

Selbstfahrer
enthalt. neue Wagen
Peter Flick
Ludwigshafen, Brücken-Garage, Tel. 62452

**Die neue
600 ccm
Touren-
maschine**
18 PS
Zwei-
zylinder
ist die große
Über-
raschung
1937

Preis 1375.—
Überzeugen Sie
sich durch ein
Probefahrt
bei der BMW-
Vertretung
**Zeiss &
Schwartzel**
Mannheim
6 7, 22 Ruf 28343

Kaufstufte
lesen täglich
HB-Kleinanzeigen

Bitte, deutlich schreiben
bei allen Anzeigen-Manuskripten.
Sie verhindern dadurch unlieb-
same Reklamationen!

DAS

Der

Spani

er dan

Wie wir er-
fahren zum er-
sten Kriege
suchen. Es
welcher Her-
liche Kriegs-
größen. Wir
nen Osten in
mehr, als Wor-
bringen wird,
Kation zu Rati-
gell ist. Wissen
im Laufe der
Deutschland
schon — wir
Ereignisse —
in sch
heit und des
Kriegs und
freuen uns auch
haben, Japan
gegenüber Dank
begehrte Auf-
sagen. Die
haben. (18155V)

**Unser
Rat!
Ihr
Geld?**

DKW
Motorrad, 200
ccm, 1936, neu
verkauft, zu
fragen: Best.
ab 1. 4. 14. 11.
Kleinert, 18

NSU 250 ccm
Motorrad, 1936,
neu, zu ver-
kaufen. Best.
ab 1. 4. 14. 11.
Kleinert, 18

NSU 350 ccm
Motorrad, 1936,
neu, zu ver-
kaufen. Best.
ab 1. 4. 14. 11.
Kleinert, 18

Horex 500 ccm
Motorrad, 1936,
neu, zu ver-
kaufen. Best.
ab 1. 4. 14. 11.
Kleinert, 18

Rich. Gutjahr
Motorrad, 1936,
neu, zu ver-
kaufen. Best.
ab 1. 4. 14. 11.
Kleinert, 18